

Du bist heilig!

Viele Kinder kennen ihren Namenspatron nicht. Nicht selten tragen Kinder heutzutage Namen, zu denen es noch keinen Heiligen gibt. Am Fest Allerheiligen kann jeder Namenstag feiern!

Lied:

GL 433 „Ich will dir danken, weil du meinen Namen kennst“ (1)

Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einstieg:

Wir haben einen Namen geschenkt bekommen. Unsere Eltern haben vielleicht lange gesucht, Bücher gewälzt, sich umgehört. Welcher Name klingt gut? Welcher Name passt zum Nachnamen? Welcher Name gefällt uns? Vielleicht kannten sie jemanden mit diesem Namen. Vielleicht war der- oder diejenige ihnen besonders sympathisch. Vielleicht haben sie sich aber auch einen biblischen Namen oder den eines oder einer Heiligen ausgesucht, weil sie Vorbild für euch sein sollen.

Wisst ihr, aus welchem Grund ihr euren Namen tragt?

Was wisst ihr über euren Namenspatron oder eure Namenspatronin? (Herkunft, Leben, Attribut, ...)

Ggf. kann im Internet oder Heiligenlexikon gesucht werden. (Hilfen unter <https://www.heiligenlexikon.de/Patronate/Attribute.htm>)

Hauptteil:

Heiligendarstellungen (Fenster, Figuren, Bilder) in der Kirche suchen, beschreiben, Attribute erkennen, zuordnen bzw. ausgedruckte Bilder von Heiligen anschauen

Heilige sind Menschen, die mit ihrem Leben gezeigt haben, dass sie nicht für sich selbst leben, sondern dass sie ein Vorbild haben – Christus. Sie waren offen für seinen Ruf: Folge mir nach! Darum sind Heilige selbst zu Vorbildern geworden, nämlich für uns. Durch sie können wir lernen, wie wir so leben können, dass es Gott gefällt. Wie kann man so leben? Das hat Jesus uns selbst erzählt.

Evangelium: Mt 5, 1-12a

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, Stuttgart 1980

In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, die ihm folgten, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm.

Dann begann er zu reden und lehrte sie.

Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.

Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet.

Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein.

Lied:

GL 458 „Selig seid ihr“

Gebet und Litanei:

Guter Gott, jeder von uns trägt einen Namen. Du kennst diesen Namen. Du sagst unseren Namen. Denn du sprichst uns an, du rufst uns, damit wir das Gute tun für dich, in deinem Namen. Amen.

Es folgt eine kurze Litanei mit den Namenspatronen der Kinder.

Heiliger ... A: Bitte für uns.

Heilige... A: Bitte für uns.

...

Bastelanregung: Mein Heiligenfenster gestalten

Material: Tonkarton, Transparent- oder Butterbrotpapier, Schere, Kleber, Stifte

Ggf. kann bereits für jedes Kind ein Fensterrahmen mit Fensterkreuz aus Tonkarton vorbereitet werden. Die einzelnen Ausschnitte können mit farbigem Transparentpapier beklebt werden.

Variante: Die mit Butterbrotpapier hinterlegten Fenster werden mit Namen, Attribut, Namenstag etc. bemalt bzw. beschrieben und anschließend mit Speiseöl dünn eingestrichen. Dann leuchten die Farben schön.

Durch den Tod zum Leben

(Durchgeführt als Gebetszeit „20 min für Gott“ mit Kindern der 1. – 3. Klasse)

Vorbereitung:

Verschiedene Gegenstände als Mitgestaltung: braunes Tuch, Reifen, Klangschale, Kiefernzapfen, welkes Blatt, Apfel, Schale mit Erde, grüne Tannenzweige, Kreuz, Kerze; 2 Körbe mit Teelichten (zum Austeilen, eines für jedes Kind)

Lied:

GL 365 „Meine Hoffnung und meine Freude“ (3x)

Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Impuls:

Ich habe ein paar Dinge mitgebracht, mit denen wir etwas ausprobieren wollen:

Kind darf ...

Reifen drehen - Was passiert? Der Reifen bleibt irgendwann ruhig liegen.

Kugel (Ball) rollen – Was passiert? Die Kugel bleibt ruhig liegen.

Klangschale anschlagen – Was passiert? Der Ton verklingt. – Stille

So wie die Gegenstände zur Ruhe gekommen sind, geht es vielen anderen Dingen in unserer Welt. *Im Gespräch zusammentragen: Gärten, Äcker ruhen im Winter, Tiere machen Winterschlaf, ...*

Die Erde (*Schale mit Erde zeigen*) hat in diesem Jahr vieles hervorgebracht. Äpfel sind gewachsen, im Wald sind viele Zapfen zu finden, die reif sind und heruntergefallen sind. Blätter welken und fallen von den Bäumen. Auch die Bäume und Sträucher brauchen jetzt eine Erholungsphase. Alles – Früchte und Blätter – fällt wieder zur Erde zurück. Und wenn es nicht weggeräumt wird, zerfällt es zu Erde. Alles, was aus der Erde geworden ist, kommt wieder zur Erde zurück. *Blatt und Tannenzapfen werden von den Kindern in die Schale gelegt und mit Erde zudeckt.*

Erinnert euch das an etwas? *Friedhof, Grab, Haustier begraben*

Was passiert mit den Gräbern in dieser Jahreszeit? Sie werden mit grünen Zweigen bedeckt. *Ein Kind darf dies mit der Schale tun.*

Auf vielen Grabsteinen/Gräbern befindet sich ein Zeichen. *Kreuz wird genannt und dazugestellt/gelegt.*

Das Kreuz erinnert uns an einen, der auch gestorben ist, an Jesus. Aber wir glauben, dass er nicht mehr tot ist, dass er auferstanden ist, dass er jetzt bei seinem Vater ist und dort das ewige Leben hat. Das Licht ist ein Zeichen für das Leben und die Auferstehung. Deshalb zünden wir gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit, wenn wir am Fest Allerseelen besonders an unsere Toten denken, Lichter auf den Gräbern an. Denn wir glauben, dass sie mit Jesus leben und in seinem Licht sind. Wir beten ja: Das ewige Licht leuchte ihnen.

Evangelium: *Joh 11,1-45 (gekürzt und leicht geändert)*

»Hoffnung für alle © by Biblica, Inc.®, hrsg. von Fontis«

Ein Mann namens Lazarus, der in Betanien wohnte, war schwer erkrankt. Im selben Dorf wohnten auch seine Schwestern Maria und Marta. Weil ihr Bruder Lazarus so krank war, ließen die beiden Schwestern Jesus mitteilen: »Herr, dein Freund Lazarus ist schwer erkrankt!« Jesus liebte Marta, ihre Schwester Maria und Lazarus. Aber obwohl er nun wusste, dass Lazarus schwer krank war, wartete er noch zwei Tage. Als er in Betanien ankam, erfuhr Jesus, dass Lazarus gestorben war und schon vier Tage im Grab lag. Als Marta hörte, dass Jesus auf dem Weg zu ihnen war, ging sie ihm entgegen. Sie sagte zu Jesus: »Herr, wärest du hier gewesen, würde mein Bruder noch leben. Aber auch jetzt weiß ich, dass Gott dir alles geben wird, worum du ihn bittest.« »Dein Bruder wird auferstehen!«, gab Jesus ihr zur Antwort. »Ja, ich weiß«, sagte Marta, »am letzten Tag, bei der Auferstehung der Toten.« Darauf erwiderte ihr Jesus: »Ich bin die Auferstehung, und ich bin das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, selbst wenn er stirbt. Und wer lebt und an mich glaubt, wird niemals sterben. Glaubst du das?« »Ja, Herr«, antwortete ihm Marta. Jetzt lief Marta zu ihrer Schwester Maria. Jesus sah, wie sie und auch die Trauergäste weinten. Da war er tief bewegt und erschüttert. »Wo habt ihr ihn bestattet?«, fragte er. Sie antworteten: »Komm, Herr, wir zeigen es dir!« Auch Jesus kamen die Tränen. Er trat an das Grab; es war eine Höhle, die man mit einem großen Stein verschlossen hatte. »Schafft den Stein weg!«, befahl Jesus. Sie schoben den Stein weg. Jesus sah zum Himmel auf und betete. Dann rief er laut: »Lazarus, komm heraus!« Und Lazarus kam heraus. Hände und Füße waren mit Grabtüchern umwickelt, und auch sein Gesicht war mit einem Tuch verhüllt. »Nehmt ihm die Tücher ab«, forderte Jesus die Leute auf, »und lasst ihn gehen!«

Liedruf:

GL 373 „Du bist Licht und du bist Leben“ (3x)

Aktion: *Jedes Kind darf sich ein Teelicht aus dem Korb nehmen und an jemanden denken, der bereits verstorben ist (evtl. Namen nennen lassen).*

Für alle unsere Verstorbenen wollen wir nun beten:

Vaterunser

Gebet und Segen:

Guter Gott, du bist der Herr über das Leben. Auch wenn alle Menschen sterben müssen, schenkst du ihnen neues Leben bei dir. Beschütze die, die wir liebhaben, und nimm die, die schon verstorben sind, zu dir. Segne du uns: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:

GL 810 „Wir preisen deinen Tod (3x)

Licht darf mitgenommen und zu Hause oder auf dem Friedhof angezündet werden.